

infra

Anwohnerinfos rund
um unsere Baustellen



Ausgabe 7 • Mai 2025

NACHBAR GLEIS

BOTHFELD

BAUARBEITEN MIT HOCHDRUCK AN DREI HALTESTELLEN

Am Stadtbahnendpunkt Fasanenkrug sind die Bauarbeiter angerückt. Damit laufen nun an allen drei Stadtbahnhaltestellen in Bothfeld, die noch nicht barrierefrei sind, die Bauarbeiten für die Hochbahnsteige. Für den Straßenverkehr ist das mit Einschränkungen verbunden.

Am stärksten bekommen das Autofahrende auf der Sutelstraße zu verspüren, wo ab Anfang Juni eine neue Verkehrsführung gilt. Die Sutelstraße wird aus Richtung Gehplatz zur Einbahnstraße in Richtung Norden. Umleitungsstrecken werden ausgeschildert. Die Regelung gilt bis vermutlich Anfang September. Sie ist für Gleisbau und Kanalbauarbeiten notwendig. Zwischen dem 2. und 14. August wird auch der Stadtbahnverkehr eingestellt. Auf der Burgwedeler Straße gilt im Bereich der Haltestelle Stadtfriedhof Bothfeld weiterhin eine einspurige Verkehrsführung.

STAND DER DINGE

Mit dem Startschuss für die Arbeiten am Endpunkt Fasanenkrug ist dieser außer Betrieb gegangen. Die Stadtbahnen halten nun südlich der Autobahn 2 an einer Ersatzhaltestelle. Die Busse der Linie 620 fahren bis zur Haltestelle Stadtfriedhof Bothfeld, sodass weiterhin eine Anschlussbeziehung zwischen der Stadtbahnlinie 13 und der Buslinie 620 besteht. Dies wird voraussichtlich bis zur Fertigstellung des Hochbahnsteiges sowie einer Buswendeschleife und den Nebenanlagen am Fasanenkrug Ende 2026 so bleiben.

Am Stadtfriedhof Bothfeld wurden die Fertigteile aus Beton für die beiden Seitenhochbahnsteige gesetzt. Auf Tiefladern angeliefert, wurden die jeweils 15 Elemente pro Bahnsteigseite und je vier Rampenelemente zentimetergenau an ihre Plätze gehievt. Jedes dieser Betonteile ist 11 Tonnen schwer. Nun können auf dem Beton der Bodenbelag und Aufbauten fertiggestellt werden. Im Herbst dieses Jahres sollen die Fahrgäste am Stadtfriedhof Bothfeld über die Hochbahnsteige ein- und aussteigen. Im Herbst 2026 soll dies auch an der Haltestelle Ludwig-Sievers-Ring der Fall sein.

Ludwig-Sievers-Ring

SUTELSTRASSE NUR NOCH IN RICHTUNG NORDEN BEFAHRBAR

Seite 2

Endpunkt Fasanenkrug

ERSATZHALTESTELLE SEIT BAUBEGINN IN BETRIEB

Seite 3



infra

Infrastrukturgesellschaft
Region Hannover GmbH

HOCHBAHNSTEIGBAU: SUTELSTRASSE WIRD ZUR EINBAHNSTRASSE

Bis September Fahrzeugverkehr nur in Richtung Norden / Stadtbahnbetrieb zeitweise eingestellt

Bei den Bauarbeiten für den Hochbahnsteig an der künftigen Haltestelle Ludwig-Sievers-Ring beginnt nun die nächste Bauphase. Sie ist zeitweise mit erheblichen Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmenden auf der Sutelstraße verbunden. Während der in den Sommerwochen anstehenden Arbeiten wird die Sutelstraße zwischen Podbielskistraße/ Gehaplatz und Ebelingstraße zur Einbahnstraße. Beginnend Anfang Juni ist ein Befahren ab der Thorner Straße nur noch vom Gehaplatz aus in Richtung Norden möglich. Die Gegenrichtung, von Norden in Richtung Gehaplatz, wird ab der Ebelingstraße für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Die Umleitung für Fahrzeuge aus Richtung Norden führt über Ebelingstraße und Eulenkamp zur Podbielskistraße. In den Ludwig-Sievers-Ring kann aus Richtung Gehaplatz jederzeit eingefahren werden. Außerdem ist ein Abbiegen nach rechts auf die Sutelstraße von hier aus möglich. Die Einbahn-

straßenregelung wird Verkehrsteilnehmenden auf großen Hinweistafeln an der Podbielskistraße sowie der Sündernstraße angekündigt.

Bereits abgeschlossen sind der Leitungsbau für Telekommunikation sowie der Leitungsbau für Gas- und Trinkwasser auf der Westseite. In der westlichen Nebenanlage wird der Regenwasserkanal von Norden nach Süden hergestellt. In diesem Zusammenhang sind der Gehweg entlang der westlichen Seite der Sutelstraße sowie die Einmündung des Ludwig-Sievers-Rings Süd gesperrt.

Die nächsten Arbeiten

Nach der Einrichtung der Einbahnregelung in der Sutelstraße sind im Juni in der nächsten Bauphase zunächst die Anschlüsse an den neuen Regenwasserkanal geplant. Im Anschluss daran beginnt ab Juli der Gleisbau für das neue stadteinwärts führende Gleis.

Da diese Arbeiten nicht unter laufendem Stadtbahnverkehr durchgeführt werden können, muss der Stadtbahnverkehr vorübergehend eingestellt werden. Im Zeitraum 2. August (5 Uhr) bis zum 14. August (3 Uhr) fahren die Bahnen der Stadtbahnlinie 13 nicht. In diesem Zeitraum wird zwischen den Haltestellen Noltemeyerbrücke und Fasanenkrug ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Die Einbahnstraßenregelung für den Individualverkehr bleibt währenddessen aber bestehen. Ziel der Sperrpause ist es, das neue stadteinwärts Gleis in Betrieb zu nehmen und das stadtauswärts Gleis im Baustellenbereich auf das bisher stadteinwärts genutzte Gleis zu verschwenken. Diese Bauphase wird voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen.

Ab etwa September 2025 wird die Sutelstraße wieder in beide Richtungen befahrbar sein. In dieser Phase erfolgt der Rückbau des alten stadtauswärts Gleises. Darüber hinaus werden auf der Ostseite Kanalbauarbeiten für Regen- und Schmutzwasser sowie der Leitungsbau für Telekommunikation im Gehwegbereich

durchgeführt. Diese Arbeiten werden bis ins Frühjahr 2026 andauern.

Ausblick auf 2026

Während der Osterferien 2026 bis einschließlich Gründonnerstag erfolgen weitere Gleisbauarbeiten für das neue stadtauswärts Gleis sowie das Einsetzen der Fertigbauteile für den Hochbahnsteig. Über die Osterfeiertage selbst sind keine Bauarbeiten geplant.

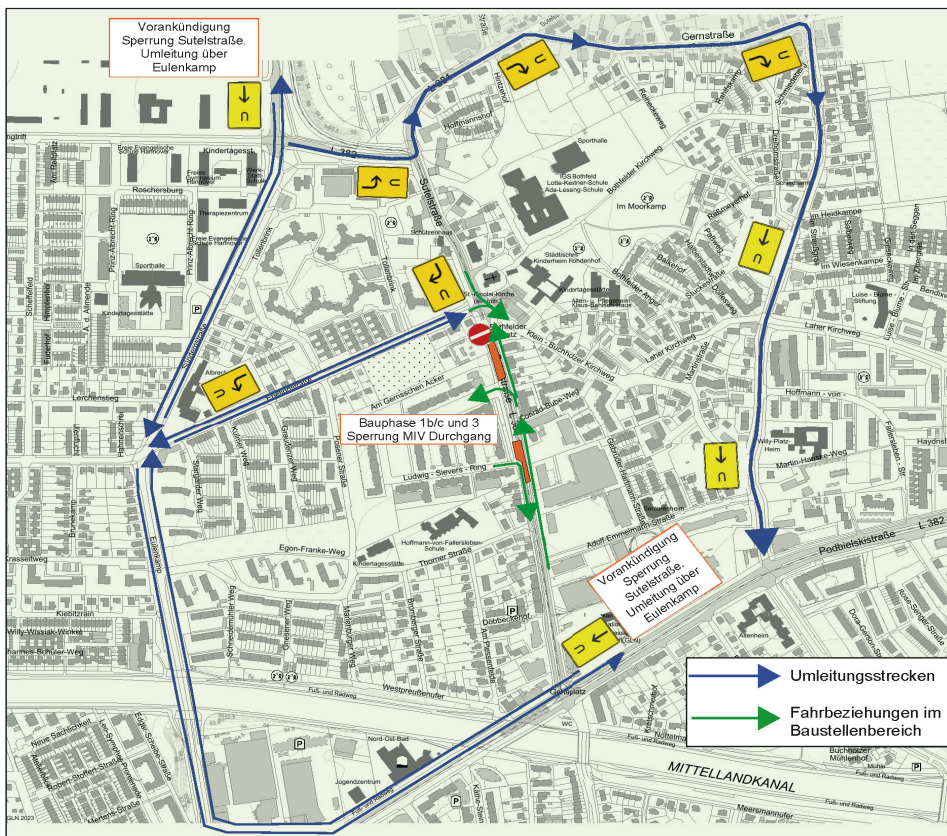
Anschließend beginnen der Bau des Hochbahnsteigs – einschließlich Abdichtung, Belag, Stahlbau und technischer Ausrüstung – sowie der Straßenbau im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover. Die Inbetriebnahme des Hochbahnsteiges ist für den Herbst 2026 vorgesehen.

Gesamtkosten

Die Investitionen am Ludwig-Sievers-Ring belaufen sich auf insgesamt 9,3 Millionen Euro netto bzw. 11 Millionen Euro brutto. Zum Vergleich: Für das Projekt am Stadtfriedhof Bothfeld werden rund 6,4 Millionen Euro netto (7,6 Millionen Euro brutto) und für das Projekt am Fasanenkrug rund 11 Millionen Euro netto (13,1 Millionen Euro brutto) veranschlagt.



Der Schwerpunkt der Bauarbeiten liegt bisher im Bereich der Nebenanlagen.



Kanäle und Leitungen werden außerhalb der Haltestelle neu verlegt.



In der nächsten Bauphase beginnt der Bau eines neuen Gleises stadteinwärts.

ERSATZHALTESTELLE FÜR BAHNEN AM ENDPUNKT FASANENKRUG

Arbeiten für Hochbahnsteig am Endpunkt begonnen / Fertigstellung Ende 2026

Die Wendeschleife am Stadtbahndepot Fasanenkrug ist Geschichte. Für den barrierefreien Ausbau ist die Haltestelle außer Betrieb und wird während der gesamten Bauzeit bis Ende 2026 nicht mehr angefahren. Die Stadtbahnen der Linie 13 halten nunmehr an einer Ersatzhaltestelle vor der Überführung der Autobahn 2. Damit die Fahrgäste hier ein- und aussteigen und die Bahnen auch ohne Wendeschleife wieder zurück in Richtung Innenstadt fahren können, ist eine Bauweiche eingebaut worden. Die stadtauswärts fahrenden Bahnen wechseln darüber nach Ankunft das Gleis. Die Fahrgäste steigen am nördlichen Ersatzbahnsteig des stadteinwärts führenden Gleises aus. Anschließend fährt der Zug wieder Richtung stadteinwärts und hält am Einstiegsbahnsteig für die neuen Fahrgäste.

An den Ersatzhaltestellen steht ein Fahrkartenautomat zur Verfügung. Die Busse der Linie 620 fahren bis zur Haltestelle „Stadtfriedhof Bothfeld“, sodass weiterhin eine Anschlussbeziehung zwischen der Stadtbahnlinie 13 und den Bussen besteht, die auf dem Parkplatz des Friedhofes wenden, auf dem dafür eine Teilfläche gesperrt ist.

Nachdem im April der Planfeststellungsbeschluss ergangen ist, laufen am Endpunkt nun die vorbereitenden Arbeiten für den Bau des Hochbahnsteiges sowie der weiteren Anlagen und Einrichtungen auf dem Gelände. Nach der Demontage der Fahrleitungen und dem Abbruch des Kioskes sowie des Toilettengebäudes für die ÜSTRA-Beschäftigten übernimmt erst einmal enercity die Regie auf dem Gelände. Dort wird bis

Herbst dieses Jahres eine Hauptwasserleitung neu verlegt. Unter dem Hochbahnsteig und den anderen Anlagen auf dem Haltestellengelände dürfen sich keine Leitungen befinden, weil sie bei anfallenden Reparaturen nicht zu erreichen wären. Die neue Wasserleitung wird parallel zu der jetzigen gebaut, die so lange in Betrieb bleiben wird, bis der neue Leitungsabschnitt angeschlossen wird.

Für die künftige barrierefreie Nutzung am

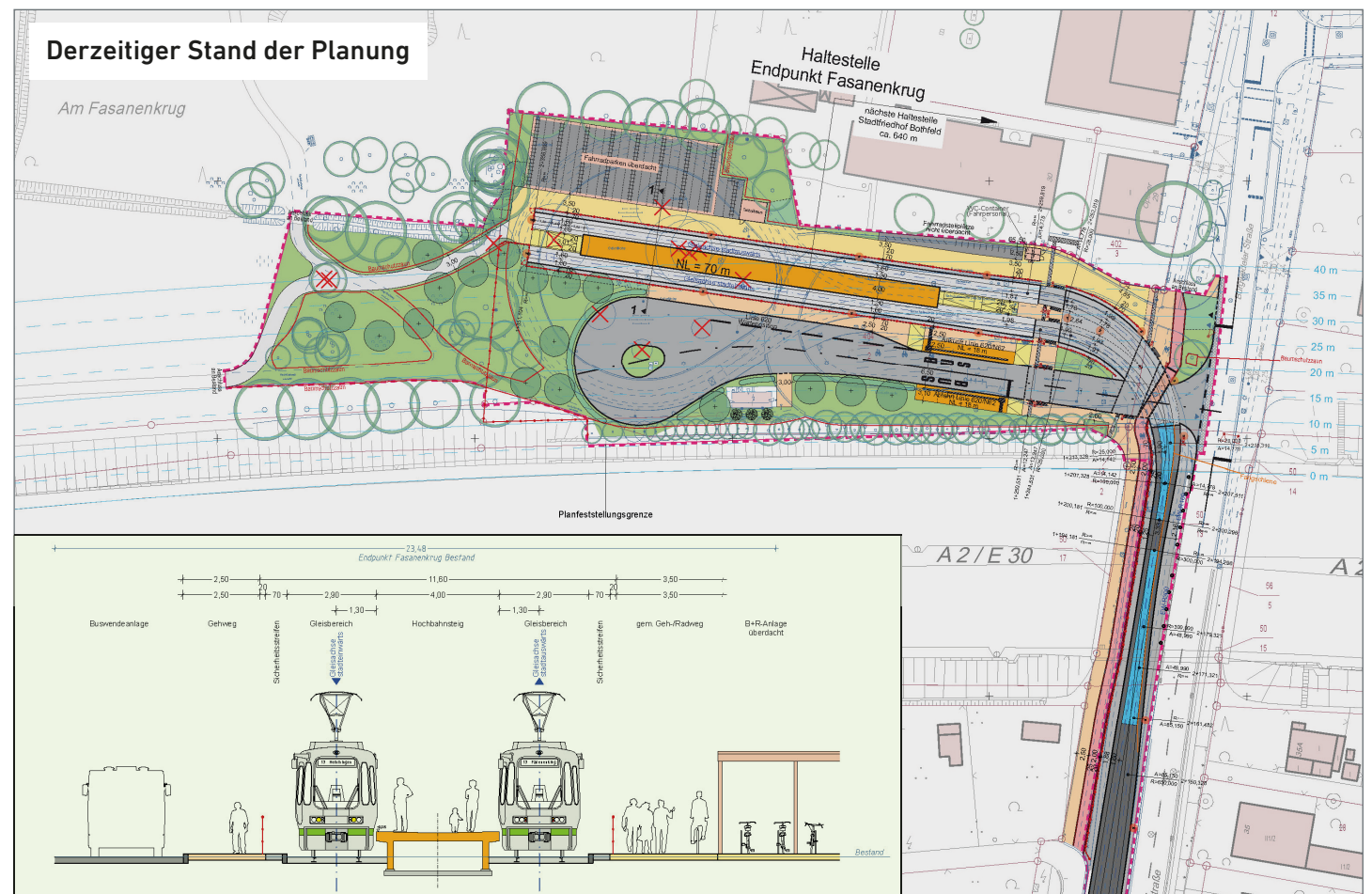
Endpunkt der Stadtbahnlinie 13 wird ein 70 Meter langer und vier Meter breiter Mittelhochbahnsteig gebaut. Statt eine Schleife zu durchfahren, kehren die Stadtbahnzüge künftig über einen Gleiswechsel unterhalb der Brücke der Autobahn 2.

Südlich des Hochbahnsteiges lässt die infra eine Wendeschleife für Busse bauen. Barrierefreie Ankunfts- und Abfahrtschaltstellen werden integriert. Darüber können die Fahrgäste bequem und hindernisfrei

zwischen den Bussen der Linie 620 und den Stadtbahnen umsteigen. Mit dem Bau der Buswendeanlage sowie der neuen Gleise wird im Herbst begonnen. Im kommenden Jahr folgen der Hochbahnsteig und die Bike+Ride-Anlage auf der nördlichen Seite des Hochbahnsteiges. Hier können Fahrräder überdacht abgestellt werden. Einige der Fahrradstellplätze sind abschließbar. Die Wege zur Haltestelle sind barrierefrei, Ampeln sorgen für Sicherheit beim Überqueren der Fahrbahnen.

Rund um den Endpunkt Fasanenkrug ändert sich wenig. Die Wege zum Einkaufspark bleiben erhalten, ebenso wie eine Verbindung zwischen dem Wald im Westen und der Burgwedeler Straße, die nördlich des Hochbahnsteiges neu angelegt wird. Außer für die Wiederherstellung des Weges für Rad- und Fußverkehr gibt es keine Eingriffe in den Wald. Da dieser bestehen bleiben muss, kann allerdings keine P+R-Anlage gebaut werden. Dafür ist weder am Endpunkt Platz, noch gibt es in der näheren Umgebung geeignete Flächen. Den Fahrgästen steht jedoch eine P+R-Anlage zwei Haltestellen weiter stadteinwärts an der Kurze-Kamp-Straße zur Verfügung.

Nach den derzeitigen Planungen geht der Hochbahnsteig am Endpunkt Fasanenkrug Ende 2026 in Betrieb. Die gesamte Strecke zwischen Fasanenkrug und Hemmingen wird dann barrierefrei sein. Es sind nach der Inbetriebnahme zwar noch einige Restarbeiten auf der Anlage zu erledigen, die ein paar Monate dauern werden, die aber den Stadtbahnbetrieb nicht beeinträchtigen.



Nach dem Einbau einer Weiche können die Stadtbahnen vor dem Endpunkt Fasanenkrug die Richtung wechseln.

STADTFRIEDHOF: BETONTEILE FÜR HOCHBAHNSTEIG GESETZT

Bodenbelag und Aufbauten werden in den kommenden Wochen fertiggestellt

Auf Tiefladern vom Betonwerk in die Burgwedeler Straße: Ein Wochenende lang wurde die Straße komplett gesperrt, Stadtbahnen fuhrten nicht, um die Fertigteile für die beiden Seitenhochbahnsteige der Stadtbahnhaltestelle Stadtfriedhof Bothfeld zu setzen. Mit zwei Kränen wurden die jeweils 15 Elemente pro Bahnsteigseite sowie je vier Rampenelemente zentimetergenau an ihre Plätze gehievt. Jedes dieser Betonteile

ist 11 Tonnen schwer. Die Hochbahnsteige am neuen Haltestellenstandort etwas nördlich des bisherigen Haltepunktes haben nun deutlich sichtbar Gestalt angenommen.

Als nächstes können in den kommenden Wochen auf dem Beton Bodenbelag und Aufbauten fertiggestellt werden. Geländer werden geschweißt, Witterungsschutzdächer installiert. Außerdem werden Kabel

verlegt, die Beleuchtung installiert und die Nachrichtentechnik hergestellt. Im August soll die Überfahrt Eichhörnchensteg/Burgwedeler Straße fertig werden, gleichzeitig wird die Lärmschutzwand zwischen den Gleisen und dem angrenzenden Wohngebiet errichtet. Im September werden noch Glas-elemente eingebaut, außerdem sind die Ampelanlagen dann betriebsbereit.

Im Herbst dieses Jahres soll alles fertig sein und die Fahrgäste können am Stadtfriedhof Bothfeld über die Hochbahnsteige ein- und aussteigen. Auf der Strecke der Linie 13 sind dann nur noch die Haltestellen Ludwig-Sievers-Ring (bisher Bothfelder Kirchweg) und der Endpunkt Fasanenkrug nicht barrierefrei. Bis Ende kommenden Jahres werden aber auch dort die Hochbahnsteige fertig sein.

Die Seitenhochbahnsteige sind 70 Meter lang, so dass hier die Drei-Wagen-Züge der modernen Baureihen halten können. An beiden Enden sind die Bahnsteige über Rampen für Fahrgäste mit Rollstühlen, Gehhilfen, Kinderwagen oder schwerem Gepäck hindernisfrei zugänglich. Ampeln sorgen für Sicherheit, die Burgwedeler Straße ist gefahrlos zu überqueren. Im Haltestellenbereich sowie dem anschließenden nördlichen Bereich wird ein umweltfreundliches Grüngleis verlegt.

Am neuen Standort nördlich der Einmündung Eichhörnchensteg haben auch die Fahrgäste im Wohngebiet östlich der Burgwedeler Straße einen attraktiveren Zugang mit kürzeren Wegen zur Stadtbahn. Für viele Anwohnende wird hier eine gute Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs gewährleistet. Sobald der Hochbahnsteig genutzt wird, beginnt der Rückbau der bisherigen Niedrighaltestelle. Außerdem werden 17 Bäume gepflanzt, weil für die Baumaßnahme sechs Bäume gefällt wurden.



NACHRICHTEN

ÜSTRA ERHÄLT IHK-QUALITÄTSSIEGEL „TOP AUSBILDUNG“

Nach 2018 und 2021 ist die ÜSTRA Berufsausbildung erneut mit dem Qualitätssiegel „TOP Ausbildung“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover ausgezeichnet worden. Die sogenannte Re-Zertifizierung wurde erfolgreich bestanden. Das Audit wirft einen gesamtheitlichen Blick auf den Ausbildungsprozess der Unternehmen – beginnend beim Recruiting bis hin zur betrieblichen Übernahme. Bei der aktuellen Re-Zertifizierung wurde die ÜSTRA insbesondere für ihren kontinuierlichen Einsatz gelobt, die Nachwuchskräfte gezielt zu fördern und so bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

ÜMO AUF BUSSEN IN DEN UMLANDKOMMUNEN

Seit Anfang des Jahres bilden ÜSTRA und regiobus einen sogenannten Gemeinschaftsbetrieb. Auch die Busflotten der beiden Verkehrsunternehmen gleichen sich optisch an. 26 neue Busse, die im Bedienungsbereich der regiobus eingesetzt sind, sind mit der gleichen auffälligen grün-silberfarbenen Lackierung unterwegs wie ihre Pendanten in der Stadt Hannover. Hinzu kommt die prägnante Folierung mit dem neuen Markenzeichen der ÜSTRA: dem ÜMO!

UNVERÄNDERTE PREISE BEI DER MASCHSEEFLOTTE

Die Boote der Maschseeflotte der ÜSTRA haben in den vergangenen Monaten einen frischen Anstrich bekommen und sind in dieser Saison zu unveränderten Preisen unterwegs. Eine 50-minütige Rundfahrt können Erwachsene für 9 Euro, Kinder (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr), Schüler sowie Studierende für 5 Euro buchen. Senioren (ab dem 65. Lebensjahr), Rentner, Pensionierte sowie Schwerbehinderte zahlen einen ermäßigten Preis in Höhe von 7 Euro. Familien mit zwei Erwachsenen und bis zu drei Kindern können das Familienticket für 20 Euro in Anspruch nehmen. Alle Rundfahrten können einmal unterbrochen werden, um zum Beispiel das Südufer zu Fuß zu erkunden.

BOTHFELD – INFORMATIONEN UND KONTAKT

Über die Planungen, Bauabläufe und alles sonst Wichtige rund um die Baumaßnahmen an den Stadtbahnhaltestellen Ludwig-Sievers-Ring, Stadtfriedhof Bothfeld und Fasanenkrug informiert die infra sowohl über Pressemeldungen in den Zeitungen als auch auf ihrer Homepage im Internet www.infra-hannover.de, auf

Facebook und Instagram ([infra.wirverbindenhannover](https://www.facebook.com/infra.wirverbindenhannover)).

Auch auf den Bildschirmen des Fahrgastfernsehens in U-Bahn-Stationen und Stadtbahnen, bei regiobus sowie in der Fahrgastfernsehen-App werden Neuigkeiten verbreitet. In regelmäßigen Abständen werden weitere Ausgaben des

„Nachbargleis“ mit allen aktuellen Informationen erscheinen, die an die Haushalte im Bereich der Baumaßnahmen kostenlos verteilt werden.

Für Fragen, Anregungen oder Problemlösungen ist die infra stets erreichbar: telefonisch unter **0511 35 77 98-0**, sowie per E-Mail bhv@infra-hannover.de. Wenn Sie sich

für den barrierefreien Ausbau des Stadtbahnnetzes, Hochbahnsteige, Stationen, Schienen oder aktuelle Baumaßnahmen interessieren, abonnieren Sie gerne unseren interessanten Newsletter auf der Seite www.infra-hannover.de/newsletter. Dort sind auch die bisherigen Newsletter-Ausgaben abrufbar.

NACHBARGLEIS

Impressum

Herausgeber/ infra Infrastrukturgesellschaft
Kontakt: Region Hannover GmbH
Gradestraße 20, 30163 Hannover
0511-357798-0, bhv@infra-hannover.de
[/infra.wirverbindenhannover](https://www.facebook.com/infra.wirverbindenhannover)

V. i. S. d. P.

Konzeption, Texte: Jens Hauschke
hannover.context 4.0,
Rüdiger Finke
Florian Arp
Fotos: id liebenau design
Gestaltung: Horst Liebenau

Druck:

COLOR+ GmbH
Auflage: 5100 Exemplare

Redaktion: Telefon 0511-3530487
info@hannovercontext.de

Zuschriften:

Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, kann aber keine Gewähr für eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzung und Bearbeitung von Manuskripten und Leserbriefen vor.
info@hannovercontext.de